



SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT  
EIDGENÖSSISCHES AMT FÜR GEISTIGES EIGENTUM

# PATENT-SCHRIFT

Veröffentlicht am 16. Dezember 1949

Klasse 54f

Gesuch eingereicht: 18. März 1948, 12 Uhr. — Patent eingetragen: 30. September 1949.

## HAUPTPATENT

Adolf Lengweiler, Staad bei Rorschach, und Josef Meli, Au (St. Gallen, Schweiz).

**Vorrichtung an Fahrzeugen mit einem Motor, zu Spiel- und Reklamezwecken,  
welche bewirkt, daß das Fahrzeug beim Auftreffen auf ein Hindernis  
von selbst wieder vom Hindernis wegfährt.**

Gegenstand vorliegender Erfindung ist eine Vorrichtung an Fahrzeugen mit einem Motor, zu Spiel- und Reklamezwecken, welche bewirkt, daß das Fahrzeug beim Auftreffen  
5 auf ein Hindernis von selbst wieder vom Hindernis wegfährt.

Die Erfindung besteht darin, daß unter dem Fahrzeugrahmen ein um seine vertikale Achse drehbares Drehgestell angeordnet ist,  
10 in dem die von einem Motor angetriebene Radachse gelagert ist, welche auf ihrer einen Seite ein feststehendes Triebrad und auf ihrer andern Seite ein Rad lose trägt, wobei eine Spannvorrichtung bei einer solchen Verbin-  
15 dung zwischen dem losen Rad und der Achse mitwirkt, welche die Übertragung eines begrenzten Drehmomentes von der Achse auf das Rad erlaubt.

Beiliegende Zeichnung veranschaulicht den Erfindungsgegenstand in einer beispieleisen Ausführungsform. Es zeigt:

Fig. 1 eine Ansicht eines Fahrzeuges mit der Vorrichtung von vorn,

Fig. 2 eine Ansicht desselben von unten.

25 Vorn an dem Fahrzeugrahmen 1 ist an einer vertikalen Achse 2 ein Drehgestell 3, 4 drehbar angeordnet, das aus der Scheibe 3 und den beiden Trägern 4 besteht. Durch die beiden Träger 4 führt eine drehbare Radachse  
30 5, auf welcher die beiden Räder 6 und 7 angeordnet sind, von welchen das Rad 6 als

Triebrad auf der Achse festsetzt und das Rad 7 auf derselben lose ruht.

An der innern Seite des lose ruhenden Rades 7 sind die Bremsscheiben 9 und 10 an-  
35 geordnet, von welchen die Scheibe 9 an dem Rad 7 und die Scheibe 10 auf der Radachse befestigt ist.

An der äußern Seite des Rades 7 ist eine Spannvorrichtung 8 angeordnet, vermittels  
40 welcher die Scheibe 9 am Rad 7 nach Belieben mehr oder weniger stark gegen die Scheibe 10 angepreßt werden kann, wodurch die maximale Größe des von der Achse 5 auf das Rad 7 übertragenen Momentes eingestellt werden  
45 kann.

Stößt das Fahrzeug an ein Hindernis, so läuft das Triebrad 6 weiter und das Rad 7 dreht sich nicht mehr, wodurch sich das Drehgestell unter dem Fahrzeugrahmen 1 um seine  
50 vertikale Achse 2 dreht, bis die Radachse normal zur Berührungstangente von Fahrzeug und Hindernis ist und somit das Fahrzeug vom Hindernis abfahren kann. Es wird dann das mit der Spannvorrichtung 8 ver-  
55 sehene, auf der Radachse lose ruhende Rad 7 von der Achse 5 wieder mitgenommen, wodurch das Drehgestell wieder geradeaus fährt und den übrigen Teil des Fahrzeuges mitzieht.

Durch den Fahrzeugrahmen 1 führt eine  
60 Klemmvorrichtung 12, 13 auf die Scheibe 3 des Drehgestelles 3, 4, vermittels welcher das Drehgestell in jeder beliebigen Stellung fest-

geklemmt und damit die Fahrriichtung des Fahrzeuges nach Belieben eingestellt werden kann. Einem Hindernis weicht es dann natürlich nicht mehr aus.

5                   PATENTANSPRUCH:

Vorrichtung an Fahrzeugen mit einem Motor, zu Spiel- und Reklamezwecken, welche bewirkt, daß das Fahrzeug beim Auftreffen auf ein Hindernis von selbst wieder vom Hin-  
10 dernis wegfährt, dadurch gekennzeichnet, daß unter dem Fahrzeugrahmen (1) ein um seine vertikale Achse (2) drehbares Drehgestell (3, 4) angeordnet ist, in dem die von einem Motor angetriebene Radachse (5) gelagert  
15 ist, welche auf ihrer einen Seite ein festsitzen- des Triebrad (6) und auf ihrer andern Seite

ein Rad (7) lose trägt, wobei eine Spannvorrichtung (8) bei einer solchen Verbindung zwischen dem losen Rad (7) und der Achse (5) mitwirkt, welche die Übertragung eines  
20 begrenzten Drehmomentes von der Achse auf das Rad erlaubt.

                  UNTERANSPRUCH:

Vorrichtung nach Patentanspruch, dadurch gekennzeichnet, daß am Fahrzeugrah- 25 men (1) eine Klemmvorrichtung (12, 13) angebracht ist, welche auf eine Scheibe (3) des Drehgestelles (3, 4) wirkt und vermittelt welcher das Drehgestell in beliebiger Stellung festgeklemmt und damit die Fahrriichtung des  
30 Fahrzeuges eingestellt werden kann.

Adolf Lengweiler.  
Josef Meli.

